

5. Juni 2022

23/2022

Geist der Wahrheit: Der Paraklet ist der Anwalt

Zur Zeit Jesu übte der Anwalt seine Funktion nicht so aus wie heute: Er sprach nicht anstelle des Angeklagten, sondern stand meist neben ihm und sagte ihm die Argumente zur Verteidigung ins Ohr. Das tut auch der Beistand, »der Geist der Wahrheit«, der nicht an unsere Stelle tritt, sondern uns vor der Falschheit des Bösen schützt, indem er uns Gedanken und Gefühle eingibt. Er tut dies sanft und ohne uns zu zwingen: Er bietet sich an, drängt sich aber nicht auf. Der Geist der Lüge, der Böse, tut das Gegenteil: Er versucht, uns zu zwingen, er will uns glauben machen, dass wir nicht anders können als seinen bösen Einflüsterungen und den lasterhaften Trieben nachzugeben. Versuchen wir also, drei Empfehlungen anzunehmen, die typisch sind für den Parakleten, unseren Anwalt. Es sind drei grundlegende Gegenmittel gegen die entsprechenden, heute so weit verbreiteten, Versuchungen.

Der erste Rat des Heiligen Geistes lautet: „Lebe in der Gegenwart“. In der Gegenwart, nicht in der Vergangenheit oder in der Zukunft. Der Versuchung, sich von der Bitterkeit und Nostalgie der Vergangenheit lähmen zu lassen, oder sich auf die Ungewissheiten des Morgen auszurichten und sich von Zukunftsängsten zu stark beeinflussen zu lassen, begegnet der Paraklet mit *dem Primat des Heute*. Der Geist erinnert uns an die Gnade der Gegenwart. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt für uns: Jetzt, da, wo wir sind, ist der einzigartige und unwiederholbare Zeitpunkt, um Gutes zu tun, um das Leben zu einer Gabe zu machen. Lasst uns in der Gegenwart leben!

Dann rät der Paraklet: „Sucht das Ganze“. Das Ganze, nicht den Teil. Der Geist formt nicht verschlossene Individuen, sondern er gründet uns als Kirche in der vielgestaltigen Vielfalt der Charismen, in einer Einheit, die niemals Uniformität ist. Der Paraklet betont *den Primat des Ganzen*. Der Geist wirkt vorzugsweise im Ganzen, in der Gemeinschaft, und bringt dort Neues. [...] Wenn wir heute auf den Geist hören, werden wir uns nicht auf Konservative und Progressive, Traditionalisten und Erneuerer, rechts und links konzentrieren: Wenn dies die Kriterien sind, bedeutet das, dass der Geist in der Kirche in Vergessenheit gerät. Der Paraklet drängt zur Einheit, zur Eintracht, zur *Harmonie in der Verschiedenheit*. Er lässt erkennen, dass wir demselben Leib angehören, dass wir Brüder und Schwestern sind. Lasst uns das Ganze suchen! Doch der Feind will, dass die Verschiedenheit zu einem Gegensatz wird. Deshalb macht er die verschiedenen Ansichten zu Ideologien. Du aber sag „Nein“ zu den Ideologien, sag „Ja“ zum Ganzen!

Schließlich der dritte wichtige Rat: „Gib Gott den Vorrang gegenüber deinem eigenen Ich.“ Das ist der entscheidende Schritt im geistlichen Leben, bei dem es nicht um das Sammeln von eigenen Verdiensten und Werken geht, sondern um eine demütige Annahme Gottes. Der Paraklet betont den *Vorrang der Gnade*. Nur wenn wir leer werden von uns selbst, machen wir Platz für den Herrn; nur wenn wir uns ihm anvertrauen, finden wir wieder zu uns selbst; nur wenn wir arm werden im Geist, werden wir reich an Heiligem Geist. Dies gilt auch für die Kirche. Wir retten niemanden, nicht einmal uns selbst, mit unseren eigenen Kräften. Wenn wir unseren Projekten, unseren Strukturen und unseren Reformplänen den Vorrang geben, verfallen wir in einen Funktionalismus, in ein Leistungsdenken, in eine reine Horizontalität, und so werden wir keine Früchte bringen. Die „ismen“ sind Ideologien, die trennen und spalten. Die Kirche ist keine menschliche Organisation – sie besteht aus Menschen, aber sie ist nicht nur eine menschliche Organisation –, die Kirche ist der Tempel des Heiligen Geistes. Jesus hat das Feuer des Geistes auf die Erde gebracht, und die Kirche reformiert sich mit der Salbung, mit der Selbstlosigkeit der Salbung durch die Gnade, mit der Kraft des Gebets, mit der Freude der Mission, mit der entwaffnenden Schönheit der Armut. Setzen wir Gott an die erste Stelle! (Papst Franziskus, aus der Predigt am Pfingstsonntag 2021)

Ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!
Euer Pfarrer Gregor

Die Zeit im Jahreskreis

Pfingsten

5. Juni 2022

1. Lesung: Apg 2,1-11

2. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Evangelium: Joh 20,19-23

*Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch:
Empfangt den Heiligen Geist!.*

Terminkalender:

Mi	8.6.2022	14:00	Seniorenrunde Do-Cat (Franziskuszimmer)
		18:00	OASE (Kaminzimmer)
Fr	10.6.2022	18:00	Lange Nacht der Kirchen (Kirche)
So	12.6.2022	9:30	AGO-Actiongottesdienst (Kirche)
Mo	13.6.2022	18:30	Assisi-Gebet mit anschließender Assisi-Runde (Marienkapelle)
Di	14.6.2022	18:30	Freundeskreis Breitenfeld (Franziskuszimmer)
Do	16.6.2022	8:30	Fronleichnam: 3 Pfarren - 1 Fest: Hl. Messe + Prozession (Hamerlingpark)
So	19.6.2022	9:30	Firmung mit Toni Faber (Kirche)
So	26.6.2022	11:30	Pfarrfest am Uhlplatz (Sonnensegel)

wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag	15:00	Musikalische Grashüpfer (Altes AKH)
	17:30	Friedensgebet (Marienkapelle)
Mittwoch	19:30	Pfarrchor (Cäcilienzimmer)

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntagsmessen:

Hl. Messe 9:30 Uhr
Kinderwortgottesdienst 9:30 Uhr
Kath. syro-malankar. Messe 11:30 Uhr
Abendmesse 18:30 Uhr

Vorabendmesse Orgelklang: Samstag 18:30 Uhr

Wochentagsmessen:

Mo, Do 18:30 Uhr
Di, Mi, Fr 7:30 Uhr

Rosenkranz: Fr. 7:00 und Sa. 7:30

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30
Tel. 01-4051495, Mail: kanzlei@breitenfeld.info